

Obmänner-Konferenz.

Bericht

über die 11. Obmänner-Konferenz vom 11. Dezember 1914.

- Vorsitzender:** Bürgermeister Dr. Richard Weiskirchner.
Anwesende: Die Vize-Bürgermeister Hierhammer, Hof und Kain, die Gem.-Räte Schmid, Leitner, Dr. Hein, Dr. Schwarz-Hiller, Reumann und Skaret, Ober-Magistratsrat Dr. Nüchtern.
Schriftführer: Magistrats-Sekretär Böttger.
Entschuldigt: Die Gem.-Räte Steiner und Dr. Ritter v. Dorn.
Beigezogen: Gem.-Rat Dechant, Ober-Magistratsrat Dr. Konstantin Mayer, Magistrats-Ober-Kommissär Dr. Faistenbauer, Magistrats-Ober-Kommissär Dr. Nübel, Marktamts-Direktor Bauer.

Bürgermeister Dr. Weiskirchner eröffnet die Sitzung und hält dem verstorbenen Magistrats-Direktor Dr. Weiß einen tiefempfundenen Nachruf.

Hierauf stellt der Bürgermeister den mit der Leitung des Magistrates betrauten Ober-Magistratsrat Dr. Nüchtern vor, sowie die anderen beigezogenen Herren.

Der Bürgermeister teilt mit, daß der Statthalter von Niederösterreich mit dem Erlasse vom 6. Dezember 1914, P. Z. 2424/42, der Tätigkeit des wirtschaftlichen Hilfsbureaus

der Gemeinde Wien die Anerkennung ausgesprochen und der Überzeugung Ausdruck gegeben habe, daß dieses Komitee auch fernerhin dem Gemeinwohle dienen und sein überaus nutzbringendes Wirken in gleich anerkennender Weise fortsetzen werde.

Der Bürgermeister gibt seiner Freude über diese Anerkennung Ausdruck und fügt hinzu, daß die Parteienfrequenz des wirtschaftlichen Hilfsbureaus bis zum 22. November 10.299 betrage, daß das Hilfsbureau in 1260 Unterhalts-Angelegenheiten interveniert und sich mit der Rechtshilfe für die Eingerückten, mit den Angelegenheiten der Familien der Eingerückten, sowie mit der Ordnung der wirtschaftlichen Verhältnisse eingerückter Kleingewerbetreibender befaßt habe.

Die Zahl der Kündigungen habe bei den Wiener Bezirksgerichten zum Oktobertermine betragen: Im Jahre 1914 7286, im Jahre 1913 7379; zum Novembertermine bei Monatswohnungen im Jahre 1914 6589, im Jahre 1913 6196, bei Vierteljahrwohnungen im Jahre 1914 5183, im Jahre 1913 4973.

Hierauf gibt der Bürgermeister die nachstehende Nachweisung der bei der Zentralstelle eingegangenen Spenden und der hievon bestrittenen Ausgaben bis 10. Dezember 1914, weiters den nachfolgenden Stand der Anmeldungen für den Unterhaltsbeitrag am 10. Dezember 1914, ferner den nachstehenden Bericht über den Stand der Infektionskrankheiten in Wien am 11. Dezember 1914, endlich die nachfolgende Tabelle über die Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Approvisionierungsartikel, sowie das nachfolgende Verzeichnis über unentbehrliche Bedarfsgegenstände (Stichtag 30. November 1914) bekannt.

Nachweisung

der eingegangenen Spenden und der hievon bestrittenen Ausgaben bis 10. Dezember 1914.

Empfang	Betrag		Ausgabe	Betrag	
	K	h		K	h
Spenden: *)					
Für allgemeine Zwecke	2,282.697	60	Für „laufende“ Unterstützungen	292.104	87
Für Ausspeisungszwecke	919.227	07	Für „einmalige“ Unterstützungen	124.079	45
Für Arbeitslose	9.646	09	Für Ausspeisung	273.957	15
			Für Subventionen	146.000	—
			Für noch nicht rückverrechnete Verläge	21.157	92
			Sonstige (Porto, Postsparkassa-Auslagen, Drucksorten etc.)	3.510	54
			Auslagen für Näh- und Strickstuben	75.170	22
			Vorschüsse an die Flüchtlingszentrale	135.179	89
Summa	3,211.570	76	Summa	1,071.160	04
Ab die Ausgaben	1,071.160	04	Anmerkung:		
Daher noch verfügbar	2,140.410	72	An „laufenden“ Unterstützungen sind bisher bewilligt pro Monat	112.389	K 85 h

*) Überdies 130.098 K 82 h Nominale in Werteffekten.